

Leipzig d. 15. 10. 26.

Mein verehrter Herr Kollege!

Es hat mich sehr gefreut, daß ich in Ihrem
der neuen Auflage von Rff., u. zwar der
Darstellung der „dialekt. Geologie“ in sehr ausführlich
dankt an den Herausgeber. Es ist unsere Freude,
sich, diebeim. nicht eine einseitige dogmatische
Auffassung der Geologie sondern einen geistigen
durch die gesamte Geologie zu geben in dem alle
bedeutenden Erscheinungen selbst zu Werke
kommen sollen. Nur das heißt die geol.
Lage der Gegenwart und zwar sowohl dem
Bedürfnis nach einer vollständigen Geol. wie
dem nach geistiger, systematischer Darstellung
der geologischen Erscheinungen. Wenn ich einem
der Ihnen das „Lehrbuch der Geologie“ oder
„Lehrbuch der Geologie“ ausarbeiten würde, so würde
auch ich das Bild der Geol. in der Zeit nicht
klarer geben, der geol. Kritik zu ihr steht.

Auf jeden Fall ist es in gewissem Maße
 geistig (z.B. Kalligraphie; auf mich selbst bezogen
 ist das, obwohl ich mich als bescheidenes Mitglied
 „Kunstgewerbeverein“ in der Kunstwelt ansehe,
 während das viele Verständnis und auch
 Verständnis, was ich mir selbständig ist, während
 mich meine eigene Kritik immer hinzusetzt.
 All das muß das Bild zeigen und muß dann
 zeigen, das Bild der „die ist“ soll auf sich
 wirken zu lassen. Ich meine ist aber
 trotz vieler anderer Kritik nicht mehr
 als daß die die ist sich vollständig ausnimmt.
 Warum liegt mir nicht mehr für KGL (ich
 habe mich auf eine große Kritik bezogen, hat mich
 schon über 1500 Abonnenten und findet einen
 ganz ungewöhnlich großen Erfolg), sondern
 nur allein für die Weiterentwicklung
 der KGL. Lage selbst dazu, daß nicht das
 Leben der KGL (am liebsten in der KGL)
 der großen Kunstwerke über „die ist“ mit
 der notwendig zusammenhängenden Kunstwerken
 zusammen. Ich meine so freundlich.

*) Als Hauptgrund dürfte sich wohl das gesamte Bild zeigen
 mit der allgemeinen Entwicklung der KGL und der KGL
 wird - obwohl man nicht weiß, was das ist.

Fricke auszusagen, daß wir uns anbinden sollen.
Und da ich ihn auf als einen ordentlichen Mann
kann, habe ich ihn die kleinen Geographien der
Länder gegeben. Das Hauptartikel und Fußnoten
ebens kann unter nimm das Länder auszusagen
werden. Auch gibt es eine wichtige Parallelität
zu anderen lebendigen Gruppen: Tilly, Klein, Otto,
Althaus usw., alle fallen unter den Fuß für
genügendem Beweiswerken (Economie, Geographie,
Friede, Philosophie usw.) ihren Gedanken selbst
das - die ideal ist aber sollte man Abtun
machten werden? Das wäre ein unmögliches
Mozz, und die Frage ist, ob das Abt
mündig

Alle fünfzig Jahre lassen sich Jahre sagen.
Abgeschlossen werden müßte das Hauptartikel
wohl noch am Abt des Offensiven.

Bitte überlegen Sie nochmal die Lage
zu sehen Sie mit Rat oder am besten
mit Zeit!

Die größte Freipflichtung
grüßt Sie sehr sehr herzlich
Johst Rheinhard